



Grundschule Dornberg
Großer Kamp 47
33619 Bielefeld

Tel./Fax: 0521/557998211

Bielefeld, 19.06.2013

An das
Amt für Schule
Amtsleitung Herr Georg Müller
Ravensberger Str. 12
33602 Bielefeld

ZKS	BR	AE	EE	GA	GA	Sekr./VW:
Stadt Bielefeld						
Amt für Schule						
Abteilung Schule 400.1-400.2						
24. Juni 2013						
400.1						
400.2	21	22	23	24	25	

Sehr geehrter Herr Müller,

Ergänzung per eMail (Voras)

nach wiederholter eingehender Erörterung beschließt die Schulkonferenz der Grundschule Dornberg am 19.06.2013, einen **Schulverbund mit dem Hauptstandort Dornberg und dem Teilstandort Schröttinghausen-Deppendorf grundsätzlich zu befürworten**. Dieser Beschluss wird unter folgenden Voraussetzungen mit 3 Jastimmen, 0 Neinstimmen bei 3 Enthaltungen angenommen:

- Sekretärin und Hausmeister bleiben an beiden Standorten wie in bisheriger Form erhalten.
- OGS-Träger und Fördervereine bleiben an beiden Standorten wie in bisheriger Form erhalten.
- Die Lehrerversorgung liegt zum Ausgleich des Arbeitens an zwei Standorten deutlich über 100%.
- Das Schulbudget erhöht sich um Ausgaben für doppelte Ausstattung und Sonderausgaben (z.B. Teambildung, Coaching, spezielle Fortbildungen).
- Die Konrektorstelle (Teilstandortleitung) wird zeitnah nach Einführung des Verbundes ausgeschrieben.
- Zunächst arbeiten beide Kollegien weiter weitgehend unabhängig voneinander, das Tempo und die Schwerpunkte der Zusammenarbeit werden von den schulischen Gremien bestimmt.

- Anfallende Fahrtkosten bei notwendigen Schülertransporten (oder zwingend erforderlichem Pendeln der Kollegen) werden vom Schulträger übernommen.
- An beiden Standorten sind Teilkonferenzen bzw. Teilpflegschaften möglich.
- Bei notwendigen Veränderungen in der Zusammensetzung der Lehrerkollegien kann der Schulverbund Stellen schülscharf ausschreiben, um die Teams durch Personen zu stärken, die die Arbeit in einem Schulverbund ausdrücklich bereichern.
- Die Lehrerinnen und Lehrer bleiben von Abordnungen aus dienstlichen Gründen verschont. Über den Personaleinsatz an beiden Standorten entscheidet die Schulleitung möglichst einvernehmlich mit dem Kollegium.
- Die Grundschule Dornberg bekommt die Garantie für die nächsten Jahre, von weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen **verschont** zu bleiben, da sowohl die Aufhebung der festen Schulbezirksgrenzen (Wegfall Schürmannshof, 15 Schulanfänger im eigenen Einzugsbereich!) als auch die Erweiterung des „virtuellen“ Einzugsbereiches um den Bezirk Hoberge-Uerentrup und nun die Einrichtung eines Schulverbundes für Jahre genug Unruhe in die Arbeit der Grundschule Dornberg gebracht haben oder bringen werden.
- Sollte die Schülerzahl am Standort Schröttinghausen-Deppendorf gesichert über der Zahl 92 liegen, ist die Auflösung des Verbundes und die Eigenständigkeit beider Standorte wieder einzuleiten.
- Sollte die Schülerzahl am Standort Schröttinghausen-Deppendorf in der Eingangsklasse unter dem notwendigen Richtwert liegen, wird es nur nach Abstimmung mit dem gesamten Kollegium eine Übergangsphase geben, die nicht zu Lasten des Kollegiums in Dornberg verlaufen sollte. Ansonsten ergeben sich für den Standort Schröttinghausen-Deppendorf die notwendigen Maßnahmen der Auflösung, sofern sie nicht nachteilig für den Standort Dornberg sind.
- Sollten sich durch eine solche notwendige Auflösung Versetzungen von Lehrerinnen und Lehrern aus dienstlichen Gründen ergeben, ist das Lehrerkollegium des Standortes Dornberg nicht betroffen,

sofern an diesem Standort die Zweizügigkeit nach wie vor durch die Anmeldezahlen gesichert ist.

- Sollten im Verbund die Klassenrichtwerte nicht erreicht werden, wird vorrangig der Hauptstandort Dornberg in seiner Zweizügigkeit gesichert.
- Den Namen des Schulverbundes legt die gemeinsame Schulkonferenz in Absprache mit dem Schulträger fest.
- Beide Standorte schärfen ihr jeweiliges „Standortprofil“, um die nach den Schülerzahlprognosen zu erwartenden „Schülerverschiebungen“ zwischen beiden Standorten überzeugend und harmonisch vor Eltern begründen zu können.
(Gemeldete Schulanfänger im Bereich GS Schröttinghausen-Deppendorf:
Schlj. 14/15 - 14 Kinder, Schlj. 15/16 – 15 Kinder,
Schlj. 16/17 – 18 Kinder, Schlj. 17/18 – 12 Kinder,

im Bereich GS Dornberg:
Schlj. 14/15 – 57 Kinder, Schlj. 15/16 – 56 Kinder,
Schlj. 16/17 – 64 Kinder, Schlj. 17/18 – 58 Kinder).
Stand: Mai 2013
- Die Attraktivität beider Standorte im Hinblick auf Raumausstattung (Stichwort Kita-Anbau s.u.) muss gleich bleiben, um ggf. durch Beratung Eltern vom Standortwechsel zu überzeugen und gleich große Klassen zu gewährleisten.
- Nach einer Frist von 2 Jahren sollten das Kollegium und die Schulleitung die Möglichkeit bekommen, Stellung zu dem Verbund zu nehmen. Daraus sich ergebende Maßnahmen sollen ernsthaft geprüft und umgesetzt werden.

Die Schulkonferenz der Grundschule Dornberg lehnt ausdrücklich die Einführung eines Schulverbundes zum frühest möglichen Zeitpunkt im Schuljahr 2013/14 ab, da die für das Anmeldeverhalten von Eltern sehr wesentliche Frage nach der Attraktivität einer Schule für den Standort Schröttinghausen-Deppendorf noch nicht entschieden ist.

Sollte dort die Zusammenlegung von Kita und Grundschule in einem Gebäude dazu führen, dass die Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf nur noch über das absolut notwendige Raumangebot (vergl. Planung 3) verfügt, ist der Standort Dornberg (und auch andere

Schulstandorte im Bezirk) für Eltern schon aus „Platzgründen“ deutlich attraktiver. Es wird nicht möglich sein, die durch die oben genannten Schülerzahlen notwendige Verschiebung von Kindern zur Erreichung möglichst gleicher Klassengrößen an beiden Standorten oder auch nur zur Erreichung der Mindestzahl von 18 Kindern zur Bildung einer Eingangsklasse am Standort Schröttinghausen-Deppendorf einvernehmlich mit Eltern durchzuführen.

Das Anmeldeverhalten von Eltern hängt sehr vom „Ruf“ einer Schule ab und reagiert sehr sensibel auf Unruhe. Daher ist es für den Standort Dornberg sehr wichtig, nicht zu große Klassen bilden zu müssen, kontinuierlich in gewohnter Weise weiterarbeiten zu können und möglichst wenige „Schülerverschiebungen“ vornehmen zu müssen. Dieses kann gelingen, wenn die Konzepte und die Ausstattung beider Standorte die gleiche hohe Qualität haben.

Mit freundlichem Gruß

f.d. Lehrerkollegium

Schulleitung

f.d. Schulpflegschaft